

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021**

Ausschuss für Ordnung,  
Feuerwehr, Umwelt, Seen und  
Tourismus

Schkopau, den 14.07.2021

Sitzung am: 08.07.2021  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:16 Uhr  
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Bürgersaal (Erdgeschoss)

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

#### **Tagesordnung:**

##### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 9. Sitzung vom 20.04.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Richtlinie zur Bezuschussung zur Kastration bzw. Sterilisation von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern
- TOP 9. Bericht über die Wirksamkeit der Bestreifung an den Seen durch eine Privatfirma
- TOP 10. Bericht über aktuelle Entwicklungen im Brandschutz Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Haushaltsvorplanungen 2022 - erste Überlegungen der Verwaltung und Vorstellung der Ausschussmitglieder
- TOP 12. Anfragen und Anregungen
- TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

#### **Sitzungsverlauf:**

##### **I. Öffentlicher Teil**

###### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Herr Rattunde eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

###### **TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Herr Schmidt vertritt die als entschuldigt gemeldete Frau Böckelmann. Somit sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

###### **TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Frau Ewald bemerkt, dass die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.11.2020 noch nicht bestätigt wurde, da die letzte Sitzung ohne einen nichtöffentlichen Teil stattfand. Herr Rattunde wird dies im heutigen Teil nachholen lassen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021

---

#### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:33 Uhr eröffnet.

- Herr ██████ W█████, Angestellter der Gemeinde Schkopau und einziges aus der Freiwilligen Feuerwehr Burgliebenau nicht ausgetretenes Mitglied hat das Bedürfnis, sich hier im Gremium zu bestimmten Vorgängen zu äußern.

Er berichtet, dass, auch als Folge der Querelen zwischen Gemeinde- und Ortswehrleitung, die Mitglieder der Ortsfeuerwehr am 27.04.2021 ausgetreten sind. Zirka 14 Tage nach der Austrittserklärung hat die Gemeinde Schkopau das Schloss an der Eingangstür zum Gerätehaus Burgliebenau gewechselt, um Schaden durch Verlust von Ausrüstungsgegenständen von der Gemeinde abzuwenden. Es wurde beobachtet, dass (ehem.) Kameraden das Gebäude immer wieder betreten haben.

Am 31.05.2021 fand eine Versammlung im Gebäude zwischen Ortschaftsrat, Vereinen und Mitgliedern der Verwaltung statt, um zu beraten, wie das Gebäude in Zukunft weiter genutzt werden kann. Kurz vor der Landtagswahl am 6.6.2021 hat Herr W█████ vom Ordnungsamtsleiter den neuen Schlüssel für das Gebäude erhalten und musste dann feststellen, dass im Wahlraum (Gemeindsaal) sämtliche Vitrinen mit Pokalen leer geräumt waren. Er findet es schon eine große schauspielerische Leistung seiner ehemaligen FF-Kameraden, im TV zu behaupten: Wir kommen nicht rein in das Gebäude.

Am 28.06.2021 fand mit Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung eine Inventur der Feuerwehr statt. Ihn hat man als beratendes Mitglied dazu geholt, da er selbst früher 16 Jahre lang Wehrleiter in Burgliebenau war. Dabei wurde festgestellt, dass das Wehrleiterzimmer komplett leer geräumt war. PC, Festplatte, Laptop, Hefter, Ordner – alles weg. Selbst die Chronik hat man mitgenommen. Er findet dies alles „eine riesengroße Sauerei“.

Für Herrn Rattunde stellt sich die Frage, ob die Verwaltung diese Eigentumsfragen klären kann.

Herr Ringling äußert, dass in der kommenden Woche eine Termin mit dem jetzigen amt. OBM = ehemaligen Ortswehrleiter stattfindet. Er äußert weiter, dass es „aus unserer Sicht Klärungsbedarf gibt“.

Herr Schmidt fragt, was das soll. Er erinnert an eine E-Mail des Ordnungsamtsleiters, dass strafbare Handlungen (Eigentumsdelikte) stattfanden und nun will sich der Bürgermeister mit dem Wehrleiter treffen. Seines Erachtens gehört die Polizei dazu.

Herr Ringling äußert, dass „nach unserem Wissensstand“ keine weiteren Dinge entwendet wurden. Das war ein einmaliger Vorgang. Es gehört „Fingerspitzengefühl in dem kleinen Ort“ dazu. Die Ansprechpartner kann man sich in diesem kleinen politischen Rahmen auch nicht aussuchen.

Frau Ewald ist entsetzt darüber, dass man einen Raum leerräumt und Technik mitnimmt, wo personenbezogene Daten gespeichert sind. Und sie zeigt sich entsetzt darüber, wie das Ganze von der Verwaltung gehandhabt wird. Es ist eine Grenze überschritten.

- Der sachkundige Einwohner Herr Schulze hat Fragen zu mehreren Punkten.
  - Wann findet die nächste Wehrleitersitzung statt und wie geht es weiter? Die Funktechnik ist immer noch die alte und funktioniert nicht.
  - Am Kirschberg in Korbetha stehen mehrere tote Bäume. Die Bewohner haben Angst vor dem nächsten Sturm.
  - Bezug nehmend auf die Ausführungen von Herrn Grobe in der letzten Sitzung: In Korbetha sieht es nicht nur schlecht sondern grausam aus.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021

---

- Glasfaserkabel: Der Bürgermeister erscheint in der Zeitung, überall wird Glasfaserkabel gelegt, in Korbetha nicht – warum nicht.
- Radwegeplan: Korbetha hat mal an 2. Stelle im Radwegeplan gestanden. Burgliebenau ist nach vorn gesetzt worden. Jetzt ist ein neuer Radwegeplan im Umlauf und Korbetha ist gar nicht mehr drin.

Herr Rattunde äußert sich dazu:

- Der jetzige sich im Umlauf befindliche Radwegeplan ist ein Entwurf des Landkreises, nicht des Landes Sachsen-Anhalt, wo Korbetha eine vordere Position hatte. Sicherlich muss dieser Plan von der Verwaltung der Gemeinde mit bearbeitet werden. Es wäre wichtig, dass sich die betreffenden Ortschaften dazu äußern, bevor Fristen ablaufen.
- Auch in Röglitz wurden Mängel bezüglich der Grünflächen festgestellt. Dort hat man Einwohner gefunden, die die Flächen in Ehrenpatenschaften pflegen. Nach seiner Meinung kommt man mit „Hilf dir selbst“ am schnellsten vorwärts.

Herr Ringling äußert sich:

- Bezüglich der toten Bäume wird im Rahmen der Gefahrenabwehr gehandelt, wo es unbedingt notwendig ist. Die Gemeinde hat bereits mehr Mittel als die letzten Jahre in den HH dafür eingestellt.
- Zu Glasfaser: Was die Firma Glasfaser GmbH betreibt, ist ein eigenwirtschaftlicher Ausbau einer privaten Firma. Die Firmen können nicht dazu verpflichtet werden. Was Hohenweiden anbelangt (Frau Mohr hat zwischengefragt): In Hohenweiden geht Glasfaser nur bis zu den Verteilerkästen, danach bis ins Haus sind es Kupferkabel (Telekom). Die jetzt beteiligten 6 OT erhalten Glasfaser bis ins Wohnzimmer.

Frau Lemm zur Wehrleitersitzung:

- Mitte Juni wurden alle OWL angeschrieben, dass vor den großen Ferien eine Wehrleitersitzung stattfinden soll. Herr Balzer hat den Termin – 21.07.2021 – allen Ortswehrleitern mitgeteilt. Frau Lemm selbst macht den Schriftverkehr. Die Briefe sollten diesen Freitag/Samstag bei den Ortswehrleitern sein.
- Herr Friedrich äußert, dass man nach Prioritäten arbeiten muss. In seinem Ort gab es eine Menge Sichtbehinderungen durch Sträucher. Diese wurden heute erst beseitigt.

Um 19:03 Uhr schließt Herr Rattunde die Einwohnerfragestunde.

#### **TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 9. Sitzung vom 20.04.2021 (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift wird 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich bestätigt.

Frau Ewald merkt an, dass sie eine Protokollkontrolle vermisst, ihr geht es um TOP 5, 10 und 11.

Herr Rattunde äußert, dass Herr Dannowski erst nach Fertigstellung des Protokolls seine Meinung an ihn übersandt habe. Da er es in Session nicht einstellen kann, wurde der Inhalt der Mail den Mitgliedern des Ausschusses per E-Mail zur Verfügung gestellt. Dazu äußert Frau Ewald, dass das Protokoll ein öffentliches Dokument sei, wo die Aussagen von Herrn Dannowski hineingehören. Auch als Anlage zum Protokoll wurde nichts zur Verfügung gestellt.

Zu Baumpatenschaften bemerkt Herr Rattunde, dass er mit dem Bauamtsleiter darüber gesprochen habe. Dieser meint, Patenschaften sind gut, Bäume pflanzen auch, aber die Pflege der Bäume kann er unter den momentanen Bedingungen der Servicestation nicht zumuten. Die Verwaltung will prüfen, ob es eine andere Option gibt.

Herr Ringling gibt an, dass der Begriff Baumpatenschaften unterschiedliche Modelle beinhalten kann – will jemand nur Geld geben und Baum/Bäume bezahlen oder will jemand ihn/sie pflegen. Das muss genau definiert werden, erst dann kann es eine Antwort geben.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021

---

Herr Wild informiert, dass er bereits im Januar dem Bürgermeister als Idee einen Flyer der Stadt Halle hat zukommen lassen. Er fragt, ob die Verwaltung schon mal mit Halle in Kontakt getreten ist, um zu ergründen, wie sie Baumpatenschaften handhabt.

Herr Ringling bejaht, aber es muss erst mal „für uns“ geklärt werden.

Herr Rattunde fasst zusammen: Es ist diesbezüglich noch nichts erfolgt.

Herr Wanzek meint, dass im Protokoll festgehalten werden sollte, dann und dann gibt es eine Information zu dem Thema.

Frau Ewald schlägt vor: Nicht die Verwaltung macht einen Vorschlag, sondern der Ausschuss unterbreitet Vorschläge, die der Verwaltung zur Prüfung vorgelegt werden.

Herr Rattunde wird in Vorbereitung einer der nächsten Sitzungen dieses mit Herrn Weiß und ggf. auch Herrn Grobe besprechen.

Zur Angelegenheit Stege äußert Herr Ringling, dass lt. juristischer Bewertung die Stege entfernt werden müssten. Man sollte sich auf alle Eventualitäten vorbereiten.

Herr Rattunde äußert, dass es noch kein eindeutiges Urteil gebe, wo ein Bürgermeister vor Gericht steht. Es ist alles noch in der Schwebe. Es sollte versucht werden, auf Landesebene mit dem Versicherer zu reden. Die Variante von Schleswig-Holstein hat das LSA verworfen.

Herr Schmidt erinnert daran, dass der ehemalige Ordnungsamtsleiter darauf gedrungen hat, dass die Stege an unseren Seen nur Bootsstege sind. Er fragt weiter, was daraus geworden ist, Mitglieder des Landtages diesbezüglich zu kontaktieren. Herr Rattunde berichtet, dass man dahingehend nicht weitergekommen sei.

Frau Ewald fragt nach dem Stand Brandschutzbedarfsplan und Löschwasserkonzept.

Herr Ringling antwortet, dass die Zuarbeiten der Ortswehren dem Ordnungsamt vorliegen und dem Ing.-Büro zugestellt werden. Anfang August ist mit dem ersten Entwurf zu rechnen. Dieser wird in kleiner Runde vorgestellt und dem LK SK zur Prüfung übergeben. Mit dem Landkreis gibt es einen konkreten Ablaufplan. Das Löschwasserkonzept wird nach der Urlaubssaison Thema werden. Die Gemeindeführung ist informiert, dass der Wasserversorger auch nach Lösungen sucht.

Herr Gasch ist der Meinung, dass die Midewa bezüglich der technischen Hydranten eine andere Auffassung vertritt als die Gemeindeführung. Herr Wilhelm klärt auf, dass man die Hydranten zwar nutzen kann, aber die Midewa nicht garantiert, bestimmte Wassermengen zur Verfügung stellen zu können.

Herr Schmidt erinnert, dass der ehem. Ordnungsamtsleiter der Auffassung war, dass die Gemeinde selbst nicht in der Lage ist, ein Löschwasserkonzept zu erstellen und fragt, was bisher unternommen wurde.

Herr Ringling äußert, dass dies bereits von Herrn Schneider kommuniziert wurde.

Herr Rattunde fragt nach dem Stand der Bestreifung der Seen.

Frau Lemm berichtet, dass im letzten Jahr im Monat August die Bestreifung an den 3 Seen der Gemeinde stattfand. Nach eigener Wahrnehmung und Wahrnehmung der Einwohner wurde das Ganze positiv angenommen und war auch erfolgreich. Die Firma hat jeweils Freitag bis Sonntag von 8 bis 22 Uhr Dienst gehabt. Es wurde vorgegangen gegen offenes Feuer, wildes Campen, Verstöße gegen Ordnung, Sauberkeit, Ruhestörung. Bei schweren Sachen wurde die Polizei gerufen. Die Wachsutzfirma hat gute Arbeit geleistet. Das Ordnungsamt hat für dieses Jahr ein Angebot von einer (anderen) Firma vorliegen für den Zeitraum 30.07.-30.09.2021. In der nächsten Gemeinderatssitzung steht dies auf der Tagesordnung.

Herr Wilhelm fragt, wie die Bestreifung aussieht, ob es gewisse Schwerpunkte gibt.

Frau Lemm informiert, dass die Firma alle 3 Seen abfährt und nach dem Rechten schaut. Schwerpunkt ist Lösen, Hohenweiden ist nicht ganz so schlimm. Bei Anruf kommt die Firma sofort.

Herr Schmidt informiert, dass der Status quo unter „Sag’s uns einfach Schkopau“ immer noch der gleiche ist wie angemaht.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021

---

Frau Lemm berichtet für das Ordnungsamt, dass Herr Koebe dort sehr hinterher ist und erledigte Dinge rausgenommen werden.

Herr Rattunde fordert Herrn Ringling auf, die Kritik an die anderen Ämter weiterzugeben.

Frau Ewald spricht an, dass noch viele Punkte offen sind, die noch niemand beantwortet hat. Die Liste wird immer länger. Als Beispiele nennt sie Polder und Schutzstreifen.

Frau Lemm meint daraufhin zu den Schutzstreifen, dass sie diese mit Frau Schuldig angesehen habe und augenscheinlich kein Problem darstellen.

Herr Wanzek informiert, dass am Airportpark (Gemarkung Ermlitz) der Gemeinde noch ein Stück Land (vom Weg in den Acker) gehört, was ordentlich vermessen werden muss.

Herr Ringling berichtet, dass der am morgigen Tag einen Gesprächstermin mit Frau Zábajník (Leiterin der Arbeitsgruppe Gewässerverbund Leipziger Neuseenland bei der Stadt Leipzig) habe.

Herr Wild äußert dass er zu Poldern im persönlichen Kontakt mit dem Umweltministerium LSA stehe.

Herr Wilhelm richtet an die Gemeinde die Bitte, immer wieder nachzufragen und die Gremien zu informieren und auf dem aktuellen Stand zu halten.

Herr Rattunde meint, dass der Landkreis für solch übergreifendes Thema die richtige Stelle wäre. Man könnte dort nachfragen, ob jemand den Ausschuss auf aktuellen Planungsstand bring und der auch sagt, an welcher Stelle die Gemeinde aktiv werden muss.

#### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters**

Zu diesem TOP gibt es keinen Redebeitrag.

#### **TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen**

Zu diesem TOP gibt es keinen Redebeitrag.

#### **TOP 8. Richtlinie zur Bezuschussung zur Kastration bzw. Sterilisation von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern Vorlage: IV/073/2021**

Frau Lemm führt zum Sachverhalt aus und berichtet, dass für dieses Jahr bereits 2 Anträge vorliegen.

Frau Ewald merkt an, dass in der Richtlinie unter § 1 ein falsches Datum (15.11.2011) gewählt wurde – dort muss das Datum des Beschlusses der neuen/nächsten Gemeinderatssitzung stehen

#### **Empfehlung:**

Der Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus empfiehlt in seiner Sitzung am 24.06.2021 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau, die Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern für die Jahre 2021-2023 zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021**

---

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 9. Bericht über die Wirksamkeit der Bestreifung an den Seen durch eine Privatfirma**

Frau Lemm berichtet:

Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt, dass die Bestreifung gut angenommen wurde, Beschwerden sind zurückgegangen. Die Gemeinde selbst kann die regelmäßige Bestreifung nicht stemmen, auch die Polizei kann nicht immer vor Ort sein.

Herr Friedrich fordert, bei der Vergabe konkret darzustellen, was von der Firma erwartet wird und nicht umgekehrt. Die Inanspruchnahme eines Diensthundes erhöht die Wirksamkeit.

Herr Pomian vertritt die Meinung, dass das Problem die Freizeitgestaltung der Jugendlichen sei. Die Jugend braucht Alternativen und auch mal einen Rückzugsplatz. In Punkto Ordnung und Sauberkeit war man schon mal viel weiter. Jetzt bekommt man nicht mal die Wege auf die Reihe. Die Landwirte können andere Wege befahren und müssen nicht Rad- oder Wanderwege nutzen. Eine Bestreifung findet er in Ordnung, aber der Firma muss klar gesagt werden, was von ihr erwartet wird.

Frau Ewald möchte konkret wissen, was die Firma im vergangenen Jahr gemacht hat. Sie würde gern das Leistungsverzeichnis sehen wollen, was die Sicherheitsfirma zu erbringen hat und wo man anrufen kann, wenn der Wachdienst gebraucht wird.

Frau Lemm macht Ausführungen zur Statistik. Anrufe liefen im vergangenen Jahr über Herrn Schneider. Schwerwiegende Sachen wurden der Polizei oder der Leitstelle des Saalekreises übergeben.

Herr Rattunde fragt, ob es für die diesjährige Firma ein Leistungsverzeichnis gibt. Herr Ringling meint: in Ansätzen.

Herr Waage äußert, dass eine Bestreifung am Tage nicht zielführend sei, es geht erst ab 18 Uhr / 19 Uhr richtig los. Es wird so viel Müll hinterlassen, dass das Fahrzeug der Gemeinde jedes Mal voll war. Der meiste Müll ist in Rattmannsdorf zu verzeichnen, gefolgt von Wallendorf.

Frau Lemm meint, dass die Mitarbeiter der Verwaltung nicht die Ausbildung für einen solchen Job haben und der Gemeinde nicht genug Personal zur Verfügung steht. Wenn das Ordnungsamt am Wochenende Dienst an den Seen versieht, dann im Rahmen seiner Möglichkeiten – das betrifft vor allem den ruhenden Verkehr.

Herr Wilhelm findet es problematisch, die Badestellen unkontrolliert zu lassen. Mittlerweile hat sich eine starke Eigendynamik entwickelt. Hinsichtlich der Durchsetzung von Recht und Ordnung liegt die Verantwortung beim Ordnungsamt und evtl. auch beim Landkreis. Sehr viele Besucher kommen aus dem Leipziger Raum. Die Gemeinde sollte Vorgaben machen und Anforderungen stellen. Er möchte noch auf das Problem „Parkplatzkonzept“ hinweisen: Es werden Badestellen aufgemacht, der Verkehr wird somit herangeholt und es ist nichts da, wo geparkt werden kann. Die Problematik Autos muss endlich geklärt werden. Und er zeigt ein neues Problem auf: Mopedfahrer auf Rad- und Wanderwegen. Auch die Courage in der Zivilbevölkerung geht zurück.

Frau Lemm meint, dass das Ordnungsamt nicht für den fließenden Verkehr zuständig sei. Man könnte sich evtl. des Waldgesetzes bedienen.

Grobvorgaben der diesjährigen Bestreifung sind: vorgegebene Zeit 18-22 Uhr, Befahren der Seen mit Booten, Befahren der Wege, offenes Feuer und Grillen.

Herr Ringling meint, dass es immer weniger Firmen gebe, die einen Hund zum Einsatz bringen könnten. Auch hat die Gemeinde Schwierigkeiten, überhaupt eine Firma zu finden, da viele langfristig gebunden sind.

Herr Gasch fragt, ob es schon eine Allgemeinverfügung für die Seen gibt. Herr Ringling verneint.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021**

---

Die erneute Frage nach einer Telefon-Nr. beantwortet Frau Ewald: Es ist grundsätzlich die Leitstelle des Saalekreises anzurufen.

#### **TOP 10. Bericht über aktuelle Entwicklungen im Brandschutz Gemeinde Schkopau**

Zu diesem TOP gibt es keinen Bericht.

Herr Pomian stellt fest, dass in der nächsten Sitzung des Gemeinderates die Feuerwehr auf der Tagesordnung steht.

Herr Ringling meint dazu, dass dies ein notwendiger formaler Akt sei in Absprache mit dem Landkreis, woraus sich organisatorische Dinge ergeben.

Herr Pomian fragt weiter, ob Brandschutzabschnitte neu geregelt wurden.

Herr Ringling äußert, dass man dabei sei. Die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) der Gemeinde muss überarbeitet werden.

Herr Gasch erinnert, dass in der letzten Sitzung Gespräche in Aussicht gestellt wurden – wie ist der Stand?

Frau Lemm berichtet, dass in Korbetha, Hohenweiden, Lochau und Schkopau diese bereits stattfanden. Das nächste Gespräch ist mit der Feuerwehr Bündorf geplant.

Frau Ewald hätte sich gewünscht, wenigstens eine grobe Orientierung zu erhalten – was ist jetzt geregelt, wie unterstützt man sich, was sind die nächsten Aufgaben.

Herr Ringling informiert, dass die AAO modifiziert wurde, dass wegen der geringen Atemschutzgeräteträger mehr Feuerwehren alarmiert werden und die entsprechenden Schlussfolgerungen gezogen werden. Herr Balzer hat den Auftrag erhalten, die Ortsfeuerwehren bezüglich der Ausbildung bzw. Auffrischung zum Atemschutzgeräteträger anzusprechen. In dessen Ergebnis sind bereits 10 positive Meldungen eingegangen.

Herr Wilhelm hätte sich zu diesem TOP mehr Eckdaten gewünscht. Er fragt, warum der Brandschutzbedarfsplan nur im kleinen Kreis besprochen werden soll.

Herr Ringling meint, das war ein Vorschlag des Brandschutzbüros, welches bei dem Gespräch dabei sein wird.

Herr Wilhelm fragt nach dem Stand der Gespräche mit einzelnen Ortsbürgermeistern und der Stand der Beschaffung der MTW

Herr Schulze informiert, dass in seinem OT Korbetha das Gespräch im vergangenen Jahr stattgefunden hat.

Zu den MTW wurde geantwortet, dass diese bereits durch den Gemeinderat sind. Frau Lemm informiert, dass sie demnächst geliefert werden.

#### **TOP 11. Haushaltsvorplanungen 2022 - erste Überlegungen der Verwaltung und Vorstellung der Ausschussmitglieder**

Frau Lemm führt aus:

Größter Posten des Ordnungsamtes wird die Feuerwehr sein. Eine Mittelanfrage bei den Ortswehren ergab, dass in 2022 keine Fahrzeuganschaffung geplant ist. Der Fokus liegt auf dem Atemschutz. Die vorhandenen Geräte sind überwiegend überaltert. Will man neue Atemschutzgeräteträger finden, muss man investieren. Unbedingt eingeplant werden muss nächstes Jahr Geld für den Wachschutz an den Seen. Die Gemeinde benötigt auch neue Verkehrszeichen – der finanzielle Rahmen in diesem Jahr ist nicht ausreichend. Viele OT warten auf die Erfüllung aus den Verkehrsschauen. Dazu kommt, dass Herr Bernhardt für längere Zeit wegen Krankheit ausfällt.

Frau Ewald schlägt vor:

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 08.07.2021**

---

- Radwege an den Seen beschildern mit „Attraktionen“ (z.B. Kirche, Schloss, Eisdielen, Park ...)
- Baumpflanzungen an den Seen als Schattenspendler, z. B. mit Spitzahorn (hitzeverträglich, keine besonderen Bodenansprüche)
- In Bezug auf Parkplatzkonzept: Erhebung von Gebühren evtl. über einen Kartenautomat (weniger Vandalismus). Es geht nicht darum, neu zu schaffen sondern aus dem vorhandenen Potential zu schöpfen und dieses wiederum an den Seen einzusetzen.

Herr Gasch fragt, ob der MLF in Döllnitz in diesem Jahr noch dran ist.

Herr Ringling antwortet, dass dieser über Fördermittel bezogen wird. In Absprache mit der Gemeindegewehrleitung wird das in 2023 sein.

Herr Schmidt fragt, warum nicht der Masterplan Seen umgesetzt wird. Wenn schrittweise nach diesem verfahren wird, wird man eine Menge Ansatzmöglichkeiten finden.

Herr Rattunde meint, man habe in der Vergangenheit und bisher nicht genügend Personal für dieses Thema vorgehalten und entwickelt. Weiterhin sind es keine Pflichtaufgaben – nur freiwillige. Andere Gemeinden haben privatwirtschaftliche Organisationsformen gefunden.

Herr Wilhelm führt aus, dass er im Rahmen der Fortschreibung des Teilentwicklungsplanes den Masterplan mehrfach ins Spiel gebracht hat. Die Gemeinde steht hier im Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und öffentlichen Belangen. Es muss eine Perspektive aufgezeigt werden.

Herr Gasch fragt nach Rettungspunkten.

Herr Pomian äußert, dass Schilder da sind, aber nie aufgestellt wurden. Wir haben uns für sanften Tourismus an unseren Seen ausgesprochen, nicht für solche Hotspots wie am Geiseltalsee. Die Maßnahmen, die wir brauchen, kosten nicht die Welt.

Frau Ewald erinnert daran, dass der Ausschuss im letzten Jahr die Empfehlung gegeben hat, das Ordnungsamt mit mehr Personal zu stärken

Herr Ringling meint dazu, dass man momentan auf eine Ausschreibung hoffe und die potentielle Kandidatin sich dafür entscheidet, Herr Bernhardt wäre mit der Betreuung des ruhenden Verkehrs betraut. Herr Ringling macht unpräzise Angaben zur Personalsituation, so dass Frau Ewald noch einmal explizit nachfragt. Ergebnis: Es ist nur die ehemalige Stelle von Herrn Schneider (Brandschutz) ausgeschrieben.

#### **TOP 12. Anfragen und Anregungen**

Herr Wilhelm fragt nach der Fortschreibung des Regionalen Teilentwicklungsplanes. Eine Frist ist bereits verstrichen. Wie ist der aktuelle Stand?

Herr Ringling teilt mit, dass der Ausschuss eine Information vom Bauamt erhält.

#### **TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 21:16 Uhr schließt Herr Rattunde den öffentlichen Teil.

  
Andreas Rattunde  
Vorsitzender

  
Martina Thomas  
Protokollführerin